

28. November 2013

Mittendrin statt nur dabei

Loretto-Grundschüler erlebten eine Probe des SWR-Sinfonieorchesters aus allernächster Nähe.



Erste Bühnenerfahrung sammelten die Zweitklässler aus der Wiehre bei der Orchesterprobe. Foto: Ingo Schneider

INNENSTADT/WIEHRE. Eine zweite Klasse der Loretto-Grundschule hat bei "Tam Tam", einem Projekt des SWR-Sinfonieorchesters Baden-Baden und Freiburg teilgenommen. Im Freiburger Konzerthaus durften die Kinder während des dreistündigen Besuches unter anderem bei einer Probe neben den Musikern sitzen. "Die Schüler lernen etwas kennen, was sie davor vielleicht noch nie gesehen haben", sagte Klassenlehrerin Heide Schröder.

Große Augen machen die 19 Jungen und Mädchen der 2 c der Loretto-Grundschule, als sie am Dienstagmorgen die riesige Bühne des Freiburger Konzerthauses betreten. Behutsam steigen sie die Treppe hinauf, staunen und sind mucksmäuschenstill. Als dann noch die Musiker mit ihren verschiedenen Instrumenten Platz nehmen und sich der Dirigent mitsamt Dirigentenstab auf das Podest stellt, ist alles angerichtet für einen spannenden Vormittag: eine

Probe des SWR-Sinfonieorchesters Baden-Baden und Freiburg live miterleben. Dazu noch auf der Bühne. Neben den Musikern. Und das alles während der Schulzeit. Besser geht es nicht.

Zuvor sind die Kinder und Klassenlehrerin Heide Schröder aber erst einmal von Wolfram Lamparter zu "Tam Tam", einem vom SWR-Sinfonieorchester angebotenen Projekt, begrüßt worden. Organisator Lamparter lässt sich von den neugierigen Schülern berichten, was sie alles schon über Musik und Instrumente wissen, und lädt sie daraufhin ein, mit ihm den Konzertsaal zu betreten. "Wir", verspricht er, "gehen aber dorthin, wo die Musiker sitzen".

Werbung

Nachdem er den Kindern wichtige Verhaltensregeln erklärt hat, dürfen sie während der Orchesterprobe eine halbe Stunde lang direkt neben den Musikern auf der Bühne sitzen. Die einen wollen zu den filigranen Geigern, andere zu den lauten Pauken, ganz mutige zu den blechernen Hörnern.

Dirigent Nicolas Simon sagt "Bonjour" und kündigt das zu probende Stück an: 8. Sinfonie von Antonín Dvořák. Einige Kinder nicken, andere zucken die Schulter. Und los geht's: Trompetenfanfare zu Beginn. Toller Auftakt. Die Schüler hören gespannt zu und bleiben erstaunlich ruhig sitzen. Während der kurzen Unterbrechungen bekommen sie zudem die Möglichkeit, mit ihren Nebensitzern ein paar Takte zu wechseln. "Die waren sehr nett und haben toll gespielt", findet nachher die achtjährige Nora Truririt, die selbst Tuba lernt. Lukas Schwinde durfte aus nächster Nähe die Fingerfertigkeit der verrückt flinken Violinisten genießen. "Ein sehr schöner Klang", fasst der Siebenjährige die Probe zusammen. "Wenn ich könnte, würde ich gern Geige spielen lernen".

Nach der Bühnenerfahrung bekommen die Jungen und Mädchen noch zahlreiche interessante Räume wie den Aufnahmesaal gezeigt. Als weiteres Highlight hört die 2 c dann noch einen Privatauftritt eines Geigenspielers. "Viel mehr geht nicht", sagt Klassenlehrerin Heide Schröder, die als Cellistin sehr viel Wert auf musikalische Erfahrungen legt. "Das ist eben Tam Tam: Eine hervorragende Möglichkeit für die Kinder, Musik einmal auf eine andere Art kennenzulernen".

Autor: Christian Engel